

## Neues auf dem Markt der Bücher

# Maximilian-Kolbe-Werk Hilfe für die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos

**„Du musst Zeugnis ablegen“  
Kolbe-Werk gibt Broschüre „Fragt uns, wir sind die letzten ...“ neu heraus**

Das Maximilian-Kolbe-Werk hat die 4. Auflage seiner Broschüre „Fragt uns, wir sind die letzten...“ herausgebracht. Das 76-seitige Heft enthält Berichte und Bilder von Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos. Die Aufzeichnungen geben einen Eindruck vom alltäglichen Grauen, dass die ehemaligen Häftlinge erleiden mussten. „Fragt uns, wir sind die letzten...“ ist seit 1998 in über 30.000 Exemplaren verteilt worden. Es wird in vielen Schulen im Geschichts- oder Religionsunterricht verwendet.

Die Zeitzeugen berichten in dem Band über die Zustände in den Konzentrationslagern, über Folter oder wie sie Opfer medizinischer Versuche wurden. Der ehemalige polnische Außenminister Wladyslaw Bartoszewski schreibt darin: „Die verzweifelte Bitte: „Du musst Zeugnis ablegen“ habe ich nach meiner glücklichen Entlassung aus dem KZ als persönlichen Auftrag verstanden. Von

der Erfüllung dieser Bitte jener Menschen, die nicht überlebt haben, von diesem Auftrag hat mich bis heute niemand entlassen.“

Bestellung Einzel Exemplare: Bitte schicken Sie dem Maximilian-Kolbe-Werk (Karlstraße 40, 79104 Freiburg, einen adressierten, mit 0,85 Euro frankierten DIN-A5-Rückumschlag und **zwei Euro** in Briefmarken als Schutzgebühr (Schüler zahlen nur **einen Euro**)

Bestellung Klassensätze: Bei Bestellung von mehreren Exemplaren können Sie den Betrag überweisen und erhalten auf Wunsch eine Rechnung.

Weitere Informationen unter Telefon 0761/200 348, Telefax 0761/200 596, E-Mail: [info@maximilian-kolbe-werk.de](mailto:info@maximilian-kolbe-werk.de)  
Das Kolbe-Werk im Internet: [www.maximilian-kolbe-werk.de](http://www.maximilian-kolbe-werk.de)

Das Maximilian-Kolbe-Werk engagiert sich seit 1973 für die etwa 30.000 Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos in Polen und den Ländern Mittel- und Osteuropas. Das Werk unterstützt sie unabhängig von ihrer Religion, Konfession oder Weltanschauung. Außerdem organisiert es Zeitzeu-

genprojekte mit Überlebenden in Schulen. Es finanziert sich hauptsächlich aus Spenden und trägt das dzi-Spendensiegel.

Thomas Arzner  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0761 / 200-754  
Fax: 0761 / 200-596  
Email:  
[thomas-arzner@maximilian-kolbe-werk.de](mailto:thomas-arzner@maximilian-kolbe-werk.de)

### Zeitzeugenprojekte

Das Maximilian-Kolbe-Werk ermöglicht Schulen und interessierten Gruppen, Zeitzeugenprojekte mit ehemaligen KZ-Häftlingen durchzuführen. Das Hilfswerk stellt die Kontakte zu den polnischen Gästen her und übernimmt die Finanzierung. Dazu gehören Reisekosten, die Versicherung der Gäste sowie die Übernachtungs- und Dolmetscherkosten, soweit sie anfallen. Außerdem helfen und beraten wir bei der Vorbereitung. Von der Schule erwarten wir eine feste Ansprechpartnerin oder einen festen Ansprechpartner, eine Betreuung und Verköstigung der Gäste, die Besorgung einer Unterkunft und einen Abschlussbericht. Da die Besuchsdauer der polnischen Gäste nicht unter einer Woche liegen sollte, wäre es wünschenswert, dass sich verschiedene Schulen an einem Ort absprechen und gemeinsam das Besuchsprogramm gestalten. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Christoph Kulesa. Tel. 0761 / 200-554, [christoph-kulesa@maximilian-kolbe-werk.de](mailto:christoph-kulesa@maximilian-kolbe-werk.de)